

Rede des Vorsitzenden
der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bocholt

Burkhard Weber

in der Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung am

19. Dezember 2018

zum Haushaltsplanentwurf 2019

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, zunächst gilt der Dank der CDU Fraktion und auch mein ganz persönlicher allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der städtischen Töchter, die in den vergangenen Wochen und Monaten bei der Erstellung des umfangreichen Haushalts mitgewirkt haben. Sehr geehrter Herr Elsweyer, lieber Kai, bitte gib diesen Dank weiter. Wir stellen fest, dass die seinerzeitige wiederholte Forderung der CDU nach Verabschiedung des Haushalts bereits zum Jahresende nun inzwischen gute Praxis ist und wir so gleich hoffentlich gemeinsam den Haushalt 2019 beschließen können. Wir als CDU Fraktion werden dem Haushalt zustimmen.

Der vorliegende Haushalt schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von gut 1,8 Mio Euro. Vielleicht wird dies nur durch den sehr ambitionierten Ansatz im Bereich der Gewerbesteuerereinnahmen erreicht. Aber wir teilen die Zuversicht unseres Kämmerers, dass dieses Ziel durch unsere gut aufgestellte heimische Wirtschaft erreichbar ist. Allerdings erkennen wir auch, dass dieses Ziel nicht ohne unser Zutun erreicht werden kann. Wir dürfen nicht davon ablassen, immer wieder hinzuhören, wo der Schuh drückt und -wenn möglich- rechtzeitig entsprechende Stellschrauben zu drehen. Hierzu kann auch zählen, mal auf unbürokratischem Wege Hilfestellungen zu geben, dabei aber das Wohl unserer Stadt nicht aus dem Auge zu verlieren. Dass all diese Bemühungen nicht immer mit Erfolg belohnt werden, mussten wir leider in diesem Jahr mit dem angekündigten Weggang eines großen Unternehmens aus Bocholt wieder schmerzlich erfahren. Aber wir müssen akzeptieren, nicht immer alle

Wünsche vollumfänglich erfüllen zu können, auch weil oft benötigte Gewerbeflächen aufgrund in der Landesplanung eingeschränkter Entwicklungsmöglichkeiten im gewünschten Umfang schlichtweg nicht zur Verfügung stehen. Daher freut es uns, dass in der letzten Ratssitzung dem CDU Antrag zur Entwicklung von Maßnahmen mit dem Ziel, neue Gewerbebetriebe in Bocholt ausweisen zu können, mit breiter Mehrheit zugestimmt wurde.

Immer wieder kommt es bei Überlegungen zu neuen Wohn- und Gewerbeflächen zu unvermeidbaren Interessenskonflikten zwischen den Belangen der notwendigen Entwicklung und des Naturschutzes. Unsere Erde ist uns nur einmal geschenkt, wir haben keine zweite. Dies müssen wir uns immer wieder vor Augen führen. Dennoch müssen wir Sorge tragen, unsere Bürgerinnen und Bürger vor Ort mit ausreichendem Wohnraum und Gewerbeflächen zu versorgen, um so Pendlerströme zu minimieren und Steuergelder in der Stadt zu binden. Die Umwandlung von Grünflächen ist nur bei Alternativlosigkeit anzuwenden; dann muss aber alles getan werden, die Folgen der zusätzlichen Versiegelung weitestgehend aufzufangen. Hierfür kann es nötig sein, um einen Baum oder gar einen kleineren Waldbestand herum zu planen. Daher teilen auch wir als CDU Fraktion alle Bemühungen zum Erhalt des Wald- und Baumbestandes in der geplanten I-Parkerweiterung XXL. Hier gilt dem NABU unser Dank für gute Denkanstöße.

Ein weiteres Konfliktpotential zum Naturschutz liegt oftmals in der Erschließung. Auch beim von uns immer wieder geforderten Nordring müssen wir erkennen, dass wir Naturräume, die sich in der Vergangenheit entwickelt haben, zerstören werden. Aber durch die

Ableitung der Verkehre aus den Innenstadtstraßen verringern wir Schadstoffbelastungen, reduzieren Lärmentwicklungen und tragen zum Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürgern bei, die an den vielen Schleichwegen wohnen. Hierbei darf auch nicht vergessen werden, dass es sich bei der Planung der Ringteile im Rahmenplan Nord um innerstädtische Straßen mit einer maximalen Geschwindigkeit von 50 km/h handelt, hier von einer innerstädtischen Autobahn zu sprechen, ist bewusste Irreführung der Bürgerinnen und Bürger. Sperren wir uns dieser neuen Erschließung, sperren wir uns auch der weiteren Wohnbauentwicklung im Bocholter Norden. Gelingt es uns, durch den Ringschluss oder andere effektive Maßnahmen einen Großteil innerstädtischen Verkehrs zu verlagern oder gar zu vermeiden, muss auch der Gedanke erlaubt sein, den derzeit vierspurig ausgebauten Innenstadtring wieder auf eine zweispurige Straße zurück zu bauen und den neu entstehenden Freiraum durch Grünanpflanzungen aufzuwerten. Ein positiver Beitrag, den innerstädtischen Verkehr zu minimieren, kann die konsequente Umsetzung von Konzepten sein, den nicht motorisierten Verkehr zu fördern. Bocholt ist fahrradfreundliche Stadt und so muss es bleiben. Hier erwarten wir im von der CDU beantragten neuen Mobilitätskonzept tragfähige Ansätze.

Sehr geehrte Damen und Herren, bislang ist es noch gelungen, allen Kinder Betreuungsplätzen anzubieten, nicht immer in der Wunscheinrichtung und manchmal auch nur aufgrund der Bereitschaft der Träger, Überbelegungen zu akzeptieren. Wir freuen uns über eine große Trägervielfalt in Bocholt. Allen, die sich in diesem

Bereich engagieren sei an dieser Stelle ein ganz herzliches Danke gesagt.

Der Status Quo in Sachen Kitas muss in den nächsten Jahren jedoch weiter verbessert werden, dringend benötigte KiTas müssen schnell realisiert werden. Auch beim von der CDU geforderten Waldkindergarten muss es zügig weitergehen um das für Bocholt innovative Projekt schnellstens zu realisieren. Wir sind überzeugt, dass die gute Ausstattung mit Betreuungsplätzen für unsere Kinder dazu beiträgt, Bocholts Attraktivität als familienfreundliche Stadt zu erhalten und sogar zu steigern! Bocholt stellt aus eigenen Mitteln neben den Zuschüssen zu den Mietkosten an die Trägervereine noch eine halbe Millionen Euro bereit

Doch der Fachkräftemangel in den Kitas geht auch an Bocholt nicht vorbei, wie kann dem entgegengewirkt werden? Die Nachricht, dass ab dem Schuljahr 2020/21 auch in Bocholt die praxisintegrierte Ausbildung -PIA- möglich ist, hat uns erfreut. Wir gehen gemeinsam mit den Trägern der Kitas davon aus, dass hierdurch mehr junge Menschen für den Beruf des Erziehers bzw der Erzieherin begeistert werden können. Unserer Auffassung nach ist diese Praxisintegrierte Ausbildung ein nachhaltigerer Ansatz als die verstärkte Beschäftigung von hauswirtschaftlichen Aushilfen wie es der SPD Antrag vorsah.

Nach dem Kindergarten geht's in die Schule: unsere Schullandschaft befindet sich in einem ständigen Entwicklungsprozess. Individuelle Förderung, Inklusion und Ganztagsbetreuungen fordern die Schulträger immer wieder heraus, auch mit baulichen Maßnahmen den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Die Stadt Bocholt hat in den vergangenen Jahren über 45 Mio Euro in die Modernisierung

und Erweiterung der Schulen investiert, hiervon allein 15 Mio Euro in die von den Eltern geforderte Gesamtschule. Unsere Schulen befinden sich im Wesentlichen in einem baulich guten Zustand, gute Bildung von der modernen Fliese im Toilettenraum abhängig zu machen, halten wir für den falschen Ansatz. Jedoch dürfen wir nicht aufhören, unsere Schulstandorte auch weiterhin zukunftsfähig auszugestalten. Dazu gehört neben den baulichen Maßnahmen auch die Ausstattungen der Schulen mit digitalen Medien. So ist es richtig und wichtig, dass die von den Schulen ausgearbeiteten Medienkonzepte auch umgesetzt werden können. Hierzu wird auf Antrag der CDU für 2019 ein erstes Budget in Höhe von 800.000 Euro eingestellt, wohlwissend, dass dies nur der Anfang sein kann und wir in den kommenden Haushaltsjahren weiter tätig sein müssen und werden.

Sehr geehrte Damen und Herren, der Sport nimmt in Bocholt eine wichtige Position ein. In zahlreichen Vereinen engagieren sich ehrenamtliche Helferinnen und Helfer und tragen somit dazu bei, dass die aktive Sportlandschaft hier bei uns Bestand haben kann. Allen Engagierten herzlichen Dank, wird doch durch den Sport nicht nur die Gesundheit gefördert, sondern auch wichtige Sozialarbeit geleistet. Wichtig muss es auch zukünftig sein, das Augenmerk nicht nur auf den Fußball zu richten, auch wenn sich in diesem Bereich sicher die meisten Bocholterinnen und Bocholter engagieren. Auch in anderen Sportarten sind Bocholter Vereine ganz weit oben, zuletzt durften wir noch vom Aufstieg des Bocholter Yachtclubs in die 2. Bundesliga erfahren. Gut, dass wir auf Antrag der CDU den Finanzkorridor zur Sportförderung erhöhen können, nicht zuletzt weil

die CDU geführte Landesregierung hier das Fördervolumen ebenfalls erhöht hat. Ob aus diesem Finanzkorridor auch die Sanierung der Slip und Segelanlage am Aasee zumindest teilweise finanziert werden kann, ist noch zu prüfen. Hier ist dringender Handlungsbedarf gegeben, um auch Großveranstaltungen wie den Aasee Triathlon in Zukunft nicht zu gefährden.

Ein weiterer Motor des in Bocholt breit aufgestellten und vielfältigen Vereinslebens unter Einbindung des Ehrenamtes kann die Reaktivierung des Brauhauses zum Bürgerkulturhaus werden. Der Schweizer Schriftsteller Henri-Frederic Amiel hat mal gesagt: „Wer darauf besteht, alle Faktoren zu überblicken, bevor er sich entscheidet, wird sich nie entscheiden“. Wir sind der Meinung, wir müssen uns jetzt entscheiden, es wird Zeit, auch in Richtung der Förderbehörden ein klares Signal zu geben, dass Bocholt hinter den Plänen der Bürgerstiftung steht und die Reaktivierung des Schützenhauses an seinem geschichtsträchtigen Standort will! Ich bitte daher schon jetzt um breite Zustimmung zum vorliegenden Änderungsantrag! Man muss nicht für dieses Projekt sein, aber bewusste oder auch unbewusste Fehlinformationen durch politische Jugendorganisationen anderer Parteien sind nicht zu akzeptieren. So geht es im vorliegenden Antrag um eine Projektsumme in Höhe von 16 Mio Euro und erwartete Landeszuschüsse in Höhe von ca 10 Mio Euro, nämlich 60 Prozent. Auch erkennt derjenige, der sich mit der Thematik befasst, dass die Stadt Bocholt Empfänger der Zuwendungen ist, eine Insolvenz der Bürgerstiftung alleine also nicht zwingend zur Rückzahlung der Fördermittel führt!

Die Freizeitgestaltung erfolgt aber nicht nur in den Vereinen und Verbänden. Die Erkenntnisse aus der Jugendbefragung 2017 bieten eine hervorragende Grundlage für die Entwicklung jugendspezifischer Angebote sowie für die Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplanes der Stadt Bocholt. Dieser muss jetzt schnellst möglichst fortgeschrieben und mit Maßnahmen flankiert werden damit Bocholt auch für Kinder und Jugendliche noch attraktiver wird! Ergänzend dazu werden in 2019 Mittel in Höhe von über einer halben Million Euro für die Erneuerung bzw Neuanlagen von Spielplätzen bereitgestellt.

Auch unsere Innenstadt ist wichtiger Bestandteil der Freizeitgestaltung: Begriffe wie Eventshoppen, Gastronomie in der Innenstadt und gute Aufenthaltsqualität fallen immer wieder. Wir sind überzeugt, dass es der Stadtmarketinggesellschaft in effektiver Zusammenarbeit mit der Stadtplanung und den Einzelhändlern gelingen wird, gute Ideen und Ansätze aus dem Projekt „Flächenmanagement 2.0“ in die Tat umzusetzen. Hierbei gilt es, immer das gesamte Ensemble vor Augen zu haben und sich nicht auf die Realisierung einzelner Hotspots zu konzentrieren. Die notwendigen Finanzmittel dazu muss die Politik dann auch zur Verfügung stellen. Durch gemeinsames, zielorientiertes Handeln von Politik, Verwaltung, Einzelhandel und Bürgerinnen und Bürgern als Akteure oder Kunden wird es uns gelingen, Bocholts Attraktivität auch als Einkaufsstadt wieder hervorheben zu können und den Onlinehandel nicht mehr als Konkurrent zu fürchten, sondern als ergänzendes Angebot zu schätzen.

Zusammenarbeit war auch an anderer Stelle in den vergangenen Wochen und Monaten zentrales Thema: Ich behaupte, dass wir die vor uns liegenden Aufgaben nur gemeinsam lösen können. Selbstverständlich müssen unterschiedliche Standpunkte diskutiert werden, es muss auch nicht immer jeder Beschluss einstimmig gefasst werden. Aber die Debatten zur Entscheidungsfindung muss an der Sache orientiert und immer dem Ziel verpflichtet sein, Bocholt voran zu bringen. Für persönliche Befindlichkeiten und populistische Pöbeleien ist in Bocholt kein Platz! Das miteinander Reden muss wieder zentrales Thema sein! Pannen, wie die fehlende Kommunikation z.B. beim Denkmalschutz des Rathauses dürfen nie wieder passieren. Ich muss und darf aber auch erwähnen, dass ich den Eindruck habe, dass wir hier auf einem guten Weg sind. Wann immer wir als CDU Fraktion zu einem guten Miteinander beitragen können, werden wir das tun.

Liebe Kolleginnen und Kollegen aller Parteien und Wählervereinigungen, auch wenn wir oft unterschiedlicher Meinung sind, so sollten wir uns doch gemeinsam den rechts- als auch linksextremen Populisten in unserer Stadt in den Weg stellen! WIR SIND MEHR!

Ein paar Sätze noch zur Rathaussanierung: Nicht nur die energetische und bauphysikalische Sanierung muss angegangen werden, sondern auch die inhaltlichen Themenfelder müssen abgearbeitet werden. Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen 40 Jahren gewandelt, hier müssen wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung einen modernen und attraktiven Arbeitsplatz zur Verfügung stellen, auch im Hinblick auf den bestehenden

Konkurrenzdruck bei der Akquise von Personalkapazitäten. ***

Dennoch müssen wir die Kosten sehr genau im Blick behalten, das Teuerste muss nicht immer das Beste sein. Dass wir als CDU nun doch den Neubau eines Multifunktionssaales begrüßen, ist in der dargestellten vielschichtigen Nutzungsmöglichkeit auch für das Mariengymnasium oder Vereine und Verbände begründet. Eine solitäre Entwicklung hätte in Verbindung mit einer zwanghaften technischen Sanierung dieses Ratssaales keine wesentlichen Kostenvorteile gebracht. Wichtig ist uns eins: Der Anbau wird nicht der neue Ratssaal, sondern ein Multifunktionssaal, in dem auch Ratssitzungen stattfinden können.

Viele der soeben angesprochenen Themen erfordern die Bereitstellung finanzieller Mittel. Wir als CDU haben mit unserem Antrag bereits herausgearbeitet, dass in einem unter Berücksichtigung der finanziellen Belastbarkeit unserer Stadt aufgestellten und von Nachhaltigkeit geprägten Konzept ein größerer Handlungsspielraum als der bislang festgesetzte besteht. Dass es bei der Vielfältigkeit von Ideen trotzdem nicht immer möglich ist, alle unter einen Hut zu bringen, liegt in der Natur der Sache und macht Politik spannend. Dass es aber sehr wohl möglich ist, in guten und intensiven Diskussionen, Wege zu Lösungen zu finden, zeigt der soeben gefasste Beschluss zur Neuordnung des Schuldendeckels. Gewiss: eine Kompromisslösung. Aber eine Kompromisslösung, die am Beginn weiterer Ideen steht und Bocholt in wichtigen Entscheidungen nicht ausbremst, trotzdem aber Bocholts finanzielle Leistungsfähigkeit berücksichtigt. Darum geht es! Dass in diesem Kompromiss auch noch deutlich die Handschrift der CDU zu erkennen

ist, erfreut uns besonders. Danke allen Stadtverordneten und dem Kämmerer für die gute und faire Diskussion. Bei der Aufstellung und Erarbeitung des Schuldentragfähigkeitskonzeptes werden wir uns als CDU gerne und konstruktiv mit unseren Erfahrungen und Ideen einbringen. Wir werden aber vehement dafür kämpfen, dass alle Lösungen in Einklang mit der finanziellen Leistungsfähigkeit unserer Stadt stehen und auch Instrumente eingebaut werden, die dazu beitragen, Schulden abzubauen! Wir werden uns auch in Zukunft nicht alles leisten können, was wir uns vielleicht leisten möchten. Wir werden im Rahmen der anstehenden Priorisierungen auch mal nein sagen müssen! Das sind wir uns und den nach uns kommenden schuldig!

Abschließend darf ich alle Bocholterinnen und Bocholter nochmal dazu einladen, sich an der Entwicklung Bocholts aktiv in den diversen Foren, Gremien und Diskussionen zu beteiligen. Ihre und Eure Erfahrung, Wahrnehmung und Kreativität ist wichtig für Bocholt! Ermutigend möchte ich hierzu auf ein Zitat des Dalei Lama verweisen: „Falls Du glaubst, dass Du zu klein bist, um etwas zu bewirken, dann versuche mal zu schlafen, wenn eine Mücke im Raum ist.“

Sehr geehrte Damen und Herren, Ihnen allen wünsche ich auch im Namen der CDU Fraktion frohe und gesegnete Weihnachtstage mit hoffentlich vielen gemeinsamen Stunden im Kreise Ihrer liebsten und einen guten Übergang ins Jahr 2019.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit